



Trotz Lkw-Transitverbot hat sich Münchner Feinstaubbelastung im Februar erhöht

Leonrodstraße 48
80636 München
Tel. (089) 12 66 29-32
Fax (089) 12 66 29-25
E-Mail: info@lbt.de
Internet: www.lbt.de

PRESSE- INFORMATION

19.02.2008

LBT-München. Trotz Einführung des Lkw-Transitverbotes für Lkw über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht ab 1. Februar hat die Feinstaubbelastung am Mittleren Ring in der ersten Februarhälfte sogar zugenommen. Sowohl die Messstelle an der Landshuter Allee als auch am Luise-Kiesselbachplatz haben durchschnittlich höhere Messwerte ermittelt als in der zweiten Januarhälfte. An einzelnen vergleichbaren Messtagen betrug die Feinstaubbelastung im Februar sogar das zwei- bis dreifache des Vormonats. Laut dem Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) e. V. verdeutlichen diese Zahlen den gegenwärtigen nicht zielführenden Aktionismus in der Feinstaubdebatte und die damit einhergehende Diffamierung des Lkw als Umweltkiller. Das bayerische Straßentransportgewerbe habe viel mehr durch enorme Investitionen in schadstoffarme Lkw dazu beigetragen, dass bereits heute mit der gängigen Schadstoffklasse „Euro 5“ der Grenzwert für Rußpartikel gegenüber der Schadstoffklasse „Euro 0“ um 95% und der für Stickoxide entsprechend um 87,3% reduziert werden konnte. Im Vergleich zu anderen Emissionsverursachern habe das Straßentransportgewerbe seine umweltrelevanten Hausaufgaben gemacht, so der LBT.

Verantwortlich:
Christian Durmann
Abdruck honorarfrei
Beleg erbeten